

Meister machen am Matschenberg

Vier DM-Titel beim gemeinsamen Finale der Auto- und Rallycrosser in Weigsdorf-Köblitz vergeben



Titel verteidigt: Marco Gebhardt (Nissan)



Autocross

Spannendes Saisonfinale in der Autocross-DM. Allerdings hatten die Sportfunktionäre allerhand zu tun, um angesichts von Verwirrung beim Vorstart (falsche Startaufstellung), der vielen Frühstarts und Verstöße auf der Strecke (Überholen unter Gelb) den Überblick zu behalten. Am

Ende gab es zwar viele Diskussionen, aber letztlich keine Zweifel an den verdienten Meistern.

DM-Endstand Tourenwagen: 1. Marco Gebhardt (Nissan Almera/549,5 Punkte); 2. Markus Ruppel (Ford Escort/545); 3. Dennis Vesper (Nissan/530,5); 4. René Krüger (Suzuki Swift/525,5); 5. Mario Detzer (VW Golf/517)
Spezialcross: 1. Frank Meinzel (Büchl-VW/615 Punkte); 2. Steven Laubach (Peters-Yamaha/603,5); 3. Martin Fürst (Faul-EB/525); 4. Patrick-Krüger (Büchl-Yamaha/506); 5. Reimer Söhl (Peters-EB/498)



Frank Meinzel (Büchl-VW) bester Spezialcrosser



1. DM-Sieg: René Münnich (VW Polo)



Rallycross

Dauer-Champion Volland setzte beim DM-Finale auf Effektivität. Nach Start im Qualirennen stellte er seinen Skoda nach 100 m ab. Der Bonuspunkt reichte zum 10. DM-Titel. „Ich werde für Titel bezahlt, nicht für eine Show“, begründete der Franke den sparsamen Einsatz.

Spannung dagegen bei den Produktionswagen. Seriensponsor René Münnich (All-inkl.com), erst im zweiten Jahr dabei, holte im letzten Rennen den Titel.

DM-Endstand Tourenwagen: 1. Rolf Volland (Skoda Fabia/148 Punkte); 2. Frank Eichelberg (Audi A4/130); 3. Jörg Jockel (Ford Focus/120)
Produktionswagen: 1. René Münnich (VW Polo/139 Punkte); 2. Clemens Meyer (VW Golf/132); 3. Julian Meyer (Citroën AX/130); 4. Philip Schwarz (Citroën AX/99)



10. DM-Titel: Rolf Volland (Skoda Fabia)



YOUNGTIMER TROPHY

Schrey zum Sechsten

Daniel Schrey ist das Maß der Saison. Sechs von neun möglichen Siegen gingen bisher auf sein Konto. Im Rahmen des 39. Barbarossapreises auf der Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife am Nürburgring bewies er wieder Stärke. Der Porsche-911-RSR-Pilot löste beim siebten Lauf nach nur zehn Minuten Marco Wolf (Audi quattro S2) ab. Der Lohmarer wurde von einem abgesprungenen Keilriemen „ausgebremst“. Schrey hingegen hielt



Nummer 1: Schrey im Carrera

Position eins und siegte vor einer Kullisse von über 10 000 Zuschauern überlegen. Er ist dem Titel 2007 dadurch ein wenig näher gerückt. Jetzt trennen ihn nur noch 3,64 Punkte vom derzeit führenden Ex-Meister Olaf Rost (Audi 50). *Stefan Eckhardt*



Ergebnis: 1. Daniel Schrey (Porsche Carrera RS); 2. Wolfgang Pohl (Porsche Carrera RS); 3. Peter Heinrich (BMW M1); 4. Achim Heinrich (BMW M3); 5. Robert Keil (Opel Ascona 400); 6. Matthias Wasel (Porsche 911 Carrera); 7. Herbert Zimmer (BMW M3); 8. Alex Elliott (BMW M3); 9. Lothar Löw (BMW M3)

ADAC CLASSIC TROPHY

Triumph der Lamberts

Überraschende Titelentscheidung: Brian und Marc Lambert sicherten sich im MG B den Gesamtsieg. Rang zwei in ihrer Klasse beim Rennen auf dem Nürburgring reichte dem Vater-Sohn-Duo aus Goring/England. „Nach 39 Jahren Rennen mit MG mein größter Erfolg“, freute sich Marc. Gut möglich, dass die Trophy 2008 als Hommage an die Meister zu einem Auslandsrennen in England antritt. Den Tagessieg am Ring holten sich Mi-



Flotter Brit: Lamberts MG B

chael Schumann und Claudia Hürtgen. Im zweigeteilten 500-km-Rennen zeigten der Kölner und die ehemalige Meisterin der Deutschen Tourenwagen Challenge (2003) ihren Konkurrenten, wie man die Ideallinie am besten nutzt. *St. Eckhardt*



Tabellen-Endstand: 1. Lambert/Lambert, Foto (MG B); 2. Niestrath/Hormes (Alfa Romeo); 3. Sánchez/Sánchez (Porsche 911 S); 4. Backes/Sälzer/Peters (NSU TT); 5. Luff/Prior/Jones (MG B); 6. Schnitzler/Richrath/Gerhardy (Porsche 911); 7. Heisig/van Elsbergen (Ford Mustang)

STARS VON NEBENAN

Name: Lavinia Dierssen
Geboren: 16. 12. 1996
Geburtsort: Lauterbach
Wohnort: Lauterbach
Nationalität: Deutsche
Familienstand: ledig
Beruf: Schülerin (5. Klasse)
Hobbys: Kontrabass spielen, Singen

„Nein, mit Puppen spiele ich nicht so gern. Dafür habe ich drei Blechkisten voller Spielzeugautos...“ Lavinia Dierssen ist entrüstet. Klar, schließlich ist sie Rennfahrerin. Mit ihren zehn Lenzen ist sie 2007 jüngste Starterin in der deutschen Auto-cross-Meisterschaft. Im Cross-Kart (600 cm³, ca. 28 PS) hat sie bis jetzt sechs Rennen bestritten. „Früher hat der Papa ein anderes Kind im Cross-Sport betreut. Da hat er mir versprochen, dass ich auch mal fahren darf, wenn es Zeit ist. Und jetzt ist es Zeit“, plappert Lavinia drauflos. Von einem Freund besorgte der Vater, einst selber Hobby-Rallyefahrer, das Kart. Jetzt gibt seine Kleine Gas. Noch kommt sie mit ihren durchweg älteren und weit erfahreneren Gegnern nicht mit. Doch ihr Ziel ist klar. „Noch ein bisschen im Kart üben und später im Auto Rennen fahren.“ Die Technik will sie bis dahin auch lernen. „Reifen und Vergaser wechseln kann ich schon“, erzählt sie stolz und kichert verlegen: „Ich mag es halt, wenn die Finger dreckig sind...“ *tar*



Meister Heisel setzt auf Opel

SLALOM-DM Junior holt die Krone

■ Lars Heisel sorgte für Furore: Er übernahm die Slalom-Krone vom letztjährigen Champion Reinhard Nuber. Der erst 21-Jährige pilotierte seinen Opel Kadett (240PS) souverän durch die Pylonen in Schonach und Freiamt (Schwarzwald). Erst seit zwei Jahren ist das hoffnungsvolle Talent im Slalomsport unterwegs. Und er fährt schon Routiniers wie Stefan Faulhaber (42) - mit immerhin 20 Jahren Slalomerfahrung - an die Wand. Nach einem Übungsjahr im Opel Manta (90 PS) meisterte er in diesem Jahr den Wechsel auf den stärkeren Kadett mit Bravour. Sicher scheint: Dieser Titel wird bestimmt nicht sein letzter sein.

Wilfried Ruoff

Tabellen-Endstand: 1. Lars Heise, Foto (Opel Kadett); 2. Mike Röder (BMW E30); 3. Reinhard Nuber (BMW 325); 4. Dominik Thiemann (BMW 328i); 5. Hans-Martin Gass (Audi TT); 6. Gerold Schneider (Opel Kadett)

RALLYE BAD EMSTAL Siegreicher Testlauf

■ Überraschungssieg für Udo Schiffmann und Sandro Matejka. „Wir wollten eigentlich nur testen und sind gar nicht auf Angriff gefahren“, war das BMW-M3-Team sichtlich verwundert. Entgegen kamen den beiden aber auch einige Ausfälle. Unter anderem vom Führenden Christian Wohlfahrt und Björn Röhm (Mitsubishi). Sie gaben mit



Sauber: Schiffmann im M3

Getriebedefekt auf. Marco Koch und Stefan Assmann blieb im Opel Kadett diesmal nur Rang drei. Das reichte aber, um die Osthessen-Meisterschaft perfekt zu machen.

Peter Knierim

Ergebnis: 1. Schiffmann, Foto/Matejka (BMW M3); 2. Gutbier/Winning (VW Golf GTI); 3. Koch/Assmann (Opel Kadett C); 4. Göttig/Claus (Ford Escort Kitcar); 5. Horn/Höhmann (Ford Sierra Cosworth); 6. Smakal/Mahl (BMW 320is)

ADAC HANS-HELLER-GEDÄCHTNIS-RALLYE Vorteil Ford im Schotter von Scheßlitz

■ Das war harte Arbeit. Doch nach sechs anspruchsvollen Asphaltprüfungen freuten sich Reinhard Honke und Mario Nitsche (Ford Escort Cosworth) über ihren bereits vierten Gesamtsieg in Scheßlitz.

Zuvor hatten Nicolas Hässler und Holger Suhl in ihrem pfeilschnellen Porsche 911 RS dem Favoriten manches Kopfzerbrechen bereitet. Doch auf dem abschließenden zehn Kilometer langen



Siegesflug: Honke/Nitsche

Rundkurs wendete sich das Blatt. Für die Schotterpassagen dieser WP lag der Sportwagen einfach zu tief. Hässler musste Tempo rausnehmen und Honke P1 überlassen.

Nicole Lange

Ergebnis: 1. Honke/Nitsche (Ford Escort Cosworth); 2. Hässler/Suhl (Porsche 911 RS); 3. Hodel/Plank (VW Golf GTI); 4. Kopp/Schober (Peugeot 206 RC); 5. Stopfer/Schmidt (Honda Civic Type R); 6. Mann/Schnabel (Ford Sierra); 7. Schmitt/Pfister (Opel Kadett E GS)

AKTION



ES WIRD NOCH HÄRTER!

Es geht wieder los. Kommen Sie mit ins Castrol EDGE Camp. Tolle Abenteuer-Tour in den Norden Finnlands für sieben Leser

■ Das Castrol EDGE Camp ist ein Erlebnis der besonderen Art. Castrol und AUTO BILD MOTORSPORT laden Sie in den Norden Finnlands ein. Vom 24. bis 27. Januar 2008 erwartet Sie rund 200

»Moin, ihr Luschen! Das Castrol EDGE Camp ist nichts für Weicheier! Ist das klar?«



Ausbilder Schmidt trifft immer den richtigen Ton. Auch bei seiner charmanten Rekrutierung für das EDGE Camp

Motorenöle von Castrol. Unter dem Motto „we love machines“ bietet Castrol EDGE Produkte für Menschen, die das Beste für ihr Fahrzeug wollen. EDGE bedeutet am Limit. Genau das werden Sie in Finnland erleben.

Wenn Sie im Januar 2008 einer von sieben Gewinnern im Castrol EDGE Camp sein wollen, müssen Sie nur diese Frage richtig beantworten:

Was bedeutet der Name der Castrol Produktfamilie EDGE?

A Am Anfang B Am Limit C Am Ende

DIE PREISE



1. PREIS: Eine Reise ins Castrol EDGE Camp

Vom 24. bis 27. Januar 2008 geht es für den glücklichen Gewinner in den hohen Norden Finnlands. Jenseits des Polarkreises warten Spiel, Spaß und Abenteuer. Flotte Drifts auf zugefrorenen Seen, Safari mit dem Motorschlitten, Hundeschlittentour, Eislochenbaden - ein heißkaltes Vergnügen eben ...

2. PREIS: Eine Castrol-Uhr

Chronometer mit Quarz-Laufwerk, schwarzem Zifferblatt, Stoppuhrfunktion, Armband im Reifendesign



3.-5. PREIS: Ein Top-Öl von Castrol

Je ein Fünf-Liter-Kanister des Premiumöls von Castrol EDGE FORMULA RS plus ein Castrol-Cap



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Ihre Lösung und Ihre Konfektionsgröße (S-XXL) teilen Sie uns per Telefon unter der Rufnummer 01378 - 40 34 87 (CompuTel, 0,50 Euro/Min. aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise) oder via Internet unter www.autobild-motorsport.de mit. Sie können auch eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse senden:

AUTO BILD MOTORSPORT
Stichwort: Castrol EDGE Camp
20792 Hamburg

Schluss dieser dritten Spielrunde ist Donnerstag, 1. November 2007, 0.00 Uhr. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Preise werden unter allen Einsendern verlost, die unsere Rätselfrage korrekt beantwortet haben.

Mitarbeiter der AXEL SPRINGER AG, der AXEL SPRINGER AUTO VERLAG GmbH und der Deutschen Castrol Vertriebsgesellschaft dürfen nicht spielen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WICHTIGE INFOS: Gültiger Kfz-Führerschein am Tag der Anreise, der vor der Fahrt mit dem Motorschlitten vorgelegt werden muss. ► Motorschlittenversicherung mit 506 Euro Eigenbeteiligung bei selbst verschuldetem Unfall. ► Sportliche Konstitution, keine Beschwerden im Nacken- und Wirbelsäulenbereich. Maximalgröße 2,00 m. ► Gewinner, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, müssen bitte die Einreiseformalität für ihre Nationalität nach Finnland klären. ► Brillenträgern wird die Nutzung von Kontaktlinsen empfohlen. ► Weitere Infos im Internet unter www.castrol.de



► Castrol engagiert sich nun auch im Fußball. Erstmals tritt das Unternehmen bei der UEFA EURO 2008 in Österreich und der Schweiz als Sponsor einer Fußball-Großveranstaltung auf. Bislang unterstützte Castrol vor allem Motorsport-Teams - beispielsweise in der DTM.

FOTOS: L. Lingschüler, S. Eckhardt, P. Kuhnert, N. Lange, Foto: unter, ds, W. Ruoff, Hersteller